



Schader Stiftung



## Zu Fuß durch die Stadt

#DTdT22

Um unsere Städte nachhaltiger zu gestalten, spielen neue Mobilitätslösungen eine große Rolle. Im Mittelpunkt der Transformationsstrategien stehen Lösungen die den Autoverkehr ersetzen sollen. Radfahren und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sind die am häufigsten diskutierten Lösungen. Dagegen wird das Zu-Fuß-Gehen eher am Rande berücksichtigt, auch wenn sich Planer:innen immer wieder dafür einsetzen.

Mehrere Gründe sprechen jedoch für einen intensiveren Fokus auf das Thema des Fußverkehrs und seinen Beitrag zur Transformation unserer Städte. So handelt es sich beim Zu-Fuß-Gehen um die nachhaltigste Form der Fortbewegung überhaupt, denn es muss weder ein Fortbewegungsmittel produziert oder gekauft werden. Zudem ist beim Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr die Gestaltung der Wege zum und vom ÖPNV von großer Bedeutung. Die sogenannte „letzte Meile“ wird oft zu Fuß zurückgelegt und hier birgt eine fußgängerfreundliche Gestaltung ein großes Potential. Weiterhin tragen gute Bedingungen für Fußgänger:innen zu einer höheren Attraktivität der Innenstädte und der urbanen Freiräume durch eine verbesserte Aufenthaltsqualität bei. Außerdem hat der Fußverkehr - ähnlich wie das Radfahren - einen wichtigen Gesundheitseffekt, denn er fördert mehr Bewegung und schafft Möglichkeiten, diese besser in den Alltag zu integrieren.

Um das Gehen in der Stadt zu fördern, bedarf es guter Bedingungen für Fußgänger:innen. Dazu gehören sichere und angenehme Fußwege in der Stadt, auf denen Gehende als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer:innen wahrgenommen werden. Ansprechend gestaltete öffentliche Räume, dem menschlichen Maß entsprechende Straßen und

### Darmstädter Tage der Transformation 22

14. März 2022 | 13:30 bis 16:30 Uhr  
Online aus dem Schader-Forum,  
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt



Plätze, Möglichkeiten zum Verweilen und Begegnen machen es attraktiv, zu Fuß unterwegs zu sein. Denn das Gehen in der Stadt ist nicht nur eine Aktivität, um von A nach B zu gelangen, sondern es ist zugleich eine besondere Kultur des Sich-Fortbewegens. Durch die Entschleunigung, die mit dem Gehen einhergeht, wird die Stadt anders erlebt, nicht nur als zu durchquerender Raum, sondern Straßen und Plätze werden zu sozialem Raum, in dem agiert und kommuniziert wird. Dabei sind die Bedürfnisse beim Gehen in der Stadt sehr unterschiedlich.

So wie es unterschiedliche Perspektiven gibt, um auf das Gehen in der Stadt zu schauen, lässt sich Zu-Fuß-Gehen nur im Dialog zwischen sehr unterschiedlichen Beteiligten fördern. Stadt- und Verkehrsplanende, Zu-Fuß-Gehende und Gesundheitsexpert:innen, Bürger:innen und Mobilitätsinteressierte sollen in einem Dialogformat zusammengebracht werden und gemeinsam über Möglichkeiten und Bedarfe des Fußverkehrs diskutieren. Damit werden Impulse für einen veränderten Blick auf „Städte für Menschen“ gesetzt.

Diese und andere Fragen werden mit Expertinnen und Experten aus Stadt- und Verkehrsplanung, öffentlicher Gesundheit sowie Zu-Fuß-Gehenden in einem 180-minütigen Workshop diskutiert. Geplant ist ein zweistufiges Format mit einer Fachdiskussion und anschließenden Tischgesprächen, in denen Bürger:innen und Interessierte mit Fachexpert:innen zusammentreffen können.

Der Workshop findet im Rahmen der **Darmstädter Tage der Transformation 2022** statt. Anmeldung unter: <https://schader-stiftung.de/fussstadt>



## Programm

- 13:30 Uhr Begrüßung  
*Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung*
- 13:35 Uhr **Einführung**  
**Zu-Fuß-Gehen als Teil nachhaltiger Transformation**  
*Dr. Editha Marquardt, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer*
- 13:45 Uhr **Impulsreferate**
- Kommunale Fußverkehrsförderung**  
*Friedemann Goerl, Stadt Leipzig*
- Mehr Bewegungslust durch digitale Selbstvermessung**  
*Prof. Dr. Stefan Selke, Hochschule Furtwangen*
- Menschen zu Fuß**  
*Jenny Leuba, Fußverkehr Schweiz*
- 14:45 Uhr Pause
- 15:00 Uhr **Dialog-Cafés mit drei unterschiedlichen Themenschwerpunkten**
- 16:15 Uhr **Zusammenführung der Ergebnisse**  
**Moderation:** *Dr. Editha Marquardt, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer*
- 16:25 Uhr **Fazit und Verabschiedung**

### Teilnahme und Datenschutz

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Veranstaltung findet digital statt. Diese Veranstaltung wird mit Foto- und Videoaufnahmen dokumentiert, die für die Berichterstattung verwendet werden. Die Aufnahmen werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf der Online-Präsenz der Schader-Stiftung veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden ausschließlich durch die Schader-Stiftung genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

### Programmverantwortung

Dr. Editha Marquardt  
Deutsche Universität für  
Verwaltungswissenschaften Speyer

Johanna Lanio  
Schader-Stiftung

### Schader-Stiftung

Goethestraße 2  
64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)